



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Jugendhilfeausschuss**
Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
Sitzungstag : **Donnerstag, 21.06.2018**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Herr Uwe Opitz

Teilnehmer

Herr Rainer Averbek
Herr Achim Berkenkötter
Herr Wolfgang Bovekamp
Frau Bärbel Braun
Herr Ralf Dickmann
Frau Nadine Diekmann
Frau Pfarrerin Melanie Erben
Frau Alice Klatt
Frau Beate Mathmann
Herr Hans Jürgen Netz
Herr Holger Post
Herr Thomas Steinhoff
Frau Lena Stepien
Frau Charlotte Ullrich

Vertretung für Frau Hiltrud Krause

ab 17.40 Uhr

bis 18.45 Uhr

Verwaltung

Herr Michael Jathe
Herr Klaus Liedtke
Herr Hendrik van der Veen

Schriftführerin

Frau Kerstin Strothkämper

es fehlten entschuldigt:

Frau KHK'in Sandra Bothe
Herr Dominik Hecker
Herr Christian Hinse
Frau Hiltrud Krause
Herr Guido Lohnherr
Frau Jutta Michelswirth
Herr Norbert Schröder
Herr Helmut Seel

vertreten durch Achim Berkenkötter

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2018	4
4. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen Vorlage: B 2018/510/4006	4-5
5. 20 Jahre Jugendhilfe Oelde Vorlage: M 2018/510/4018	5-6
6. Kinder- und Jugendförderplan 2016-21&-/ a) Jahresbericht 2017 b) Teilbereich Schulsozialarbeit: Jahresbericht 2017 Vorlage: M 2018/510/4019	6-7
7. Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 06 Ergebnisse des Arbeitskreises Vorlage: M 2018/510/4020	7-9
8. Verschiedenes	9
8.1. Mitteilungen der Verwaltung	9-10
8.2. Anfragen an die Verwaltung	10

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Opitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Vor Beginn des nichtöffentlichen Teils der Sitzung ist das Ausschussmitglied Frau Alice Klatt von Herrn Opitz zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch Vorlesen der Verpflichtungsformel und durch Handschlag verpflichtet worden.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Keine.

2. Befangenheitserklärungen

Keine.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2018

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2018 zur Kenntnis.

Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen Vorlage: B 2018/510/4006

Sachverhalt:

Die Wahlzeit der Jugendschöffinnen/en läuft am 31.12.18 ab.

Der Präsident des Landgerichts Münster hat mit Schreiben vom 22.12.2017 die Zahl der für die Jugendschöffengerichte und Jugendstrafkammern erforderlichen Jugendhauptschöffinnen und Jugendhauptschöffen sowie Jugendhilfsschöffinnen und Jugendhilfsschöffen und die Verteilung der Hauptschöffinnen/Hauptschöffen auf die Amtsgerichtsbezirke und Jugendamtsbezirke für die Amtszeit 01.01.2019 bis 31.12.2023 mitgeteilt.

Danach sind für den Jugendamtsbezirk Oelde die Anzahl der Schöffinnen und Schöffen wie folgt festgelegt worden:

1) Jugendschöffengericht Ahlen

- 2 Jugendhauptschöffinnen
- 1 Jugendhauptschöffe

2) Jugendstrafkammer des Landgerichts Münster

1 Jugendhauptschöffe

Für die Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen ist der Jugendhilfeausschuss zuständig.

Rd.Erlass d. MGFFI vom 04.03.2009 in der Fassung vom 22. Februar 2011; Erlass des Ministeriums der Justiz vom 7.12.2017

In die Vorschlagslisten soll mindestens die doppelte Zahl der benötigten Schöffinnen, Schöffen, Hilfsschöffinnen und Hilfsschöffen aufgenommen werden, und zwar Männer und Frauen in gleicher Anzahl. Die vorgeschlagenen Personen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugendernziehung erfahren sein (§ 35 Abs. 2 JGG).

Für die Aufnahme in die Vorschlagslisten ist die Zustimmung von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich (§ 35 Abs. 3 JGG).

Die im Rat der Stadt Oelde vertretenen Parteien waren aufgefordert worden, bis zum 15.04.2018 geeignete Personen vorzuschlagen. Zusätzlich haben sich Bürgerinnen und Bürger selbst um dieses Ehrenamt beworben.

Folgende Vorschläge sind eingegangen:

Siehe beigefügte Anlage!

Weiterer Verfahrensablauf:

a) Die Vorschlagslisten sind bis zum 30. Juni 2018 aufzustellen.

b) Die Listen sind anschließend im Jugendamt eine Woche lang zu jedermanns Einsicht auszulegen. Der Zeitpunkt der Auslegung, die bis zum 31. Juli 2018 abgeschlossen sein soll, ist vorher unter Hinweis auf die gesetzliche Einspruchsmöglichkeit (§ 37 GVG) öffentlich bekannt zu geben (§ 36 Abs. 3 GVG).

Die Vorschlagslisten sind bis zum 15. August 2018 beim zuständigen Amtsgericht einzureichen.

Beschluss:

Die im Entwurf der Vorschlagsliste (siehe Anlage 1) aufgeführten Personen werden einstimmig in die Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen aufgenommen.

5. 20 Jahre Jugendhilfe Oelde Vorlage: M 2018/510/4018

Sachverhalt:

Am 01.07.1998 hat die Stadt Oelde die örtliche Zuständigkeit für die Gewährung von Leistungen und die Erfüllung anderer Aufgaben nach dem SGB VIII übernommen.

Grundlage war der nach eingehender Beratung und Abwägung des Rates der Stadt Oelde gefasste Beschluss vom 23.06.1997. Die damit verbundene Zielsetzung sollte eine eigenständige, bürgernahe, kreative und auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Arbeit gewährleisten.

Herr van der Veen blickte in der Sitzung auf die wesentlichen Entwicklungen in 20 Jahren Jugendhilfe Oelde zurück und gab eine Einschätzung ab, ob die damalige Zielsetzung für die Einrichtung eines eigenen Jugendamtes erreicht werden konnte.

Herr van der Veen erläuterte die 20jährige Arbeit der Jugendhilfe Oelde anhand der beigefügten Folien (Anlage 2).

Herr Dickmann meldete sich zu Wort und erklärte, dass er seit den Anfängen der Jugendhilfe Oelde dabei ist. Bei einer Vorstellung durch den damaligen Kreisjugendamtsleiter Herrn Beier im Jahr 1997 habe dieser zur Frage, ob in Oelde ein eigenes Jugendamt gegründet werden soll, erklärt, dass mit einem eigenen Jugendamt die Qualität der Arbeit gesteigert wird, aber bzgl. des Finanzvolumens abzuwarten bleibt, wie dieses sich entwickelt.

Aus Sicht von Herrn Dickmann hat sich die damalige Aussage von Herrn Beier hinsichtlich der Arbeitsqualität bestätigt.

Herr Opitz sprach seinen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und wünschte auch für die Zukunft weiterhin gutes Gelingen.

Beschluss:
Der Ausschuss nahm Kenntnis.

- 6. Kinder- und Jugendförderplan 2016-21**
a) Jahresbericht 2017
b) Teilbereich Schulsozialarbeit: Jahresbericht 2017
Vorlage: M 2018/510/4019

Sachverhalt:

Die Berichte befanden sich in der abschließenden Bearbeitung und werden dem Protokoll zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses beigefügt (Anlage 5 und 6). Wesentlich Eckpunkte wurden in der Sitzung kurz zusammenfassend dargestellt.

Herr Liedtke präsentierte den Jahresbericht (Teil a) des Kinder- und Jugendförderplans 2016-2021 anhand der beigefügten Folien (Anlage 3).

Im Rahmen der erneut zur Verfügung gestellten Finanzmittel zur Durchführung der interkulturellen Jugendleiterschulung teilte Herr Liedtke mit, dass am Thomas-Morus-Gymnasium zwischenzeitlich bereits eine Jugendleiterschulung eingeführt worden ist. Somit reagierte die Schule nicht nur schneller als die Jugendhilfe sondern auch als die Politik wie Frau Stepien anmerkte.

Herr Liedtke führte aus, dass auf die Gesamtschule und die Kirchengemeinden zugegangen werde, um eine interkulturelle Jugendleiterschulung durchzuführen.

Die Erläuterungen von Herrn Liedtke, dass die geplanten Fahrten des Jugend- und Integrationsbusses aus rechtlichen Vorgaben nicht umgesetzt werden können, führten zu weiteren Nachfragen der

Ausschussmitglieder, die seitens der Verwaltung von Herrn Liedtke, Herrn van der Veen und Herrn Jathe wie nachfolgend beantwortet wurden:

- Beim Bürgerbus arbeiten die Busfahrer ehrenamtlich nur bis 19:00 Uhr und nicht am Wochenende, so dass nicht der reguläre Fahrpreis des Münsterlandtarifes zu zahlen ist. Der Bürgerbus bedient zudem keine Strecke, für die es eine Konzession gibt. Da es sich bei Fahrten zwischen Oelde und den Ortsteilen um konzessionierte Buslinien handelt, spielt die Uhrzeit und Häufigkeit der Fahrten (außerhalb des Fahrplans) keine Rolle.
- Bullis oder Taxis für kostenlose Fahrten zur Verfügung zu stellen, ist aufgrund der rechtlichen Vorgaben (Linienverkehr) ebenfalls nicht möglich.
- Seitens der Politik sollte, sofern die Fahrten aus den Ortsteilen nach Oelde weiter gewünscht werden, in den entsprechend zuständigen Ausschüssen Anträge auf die Einrichtung zusätzlicher Linienfahrten gestellt werden. Diese werden dann regulär über das Busfahrplannetz angeboten und seitens der Stadt entsprechend bezuschusst.
- Aufgrund der Erfahrungen zum Verhalten von Jugendlichen ist nicht davon auszugehen, dass bei Zahlung des Münsterlandtarifes mit einer nachträglichen Erstattungsmöglichkeit (egal ob Bus oder Anrufsammeltaxi) von der Erstattungsmöglichkeit Gebrauch gemacht werden wird (aus Sicht der Jugendlichen zu umständlich). Zudem führt ein solches Vorgehen zu einem erheblichen Verwaltungsaufwand.
- Die Idee, mobile Angebote in den Ortsteilen anzubieten, wird seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Alten Post weiter verfolgt. Zielgruppe sind, aufgrund der Interessen der älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Kinder und jüngere Jugendliche.
- Als einzige mögliche Ausnahmeregelung kommen anlassbezogene Einzelfahrten wie zum Beispiel beim Karneval in Sünninghausen als Sonderveranstaltungen in Betracht.

Fazit:

1. Die Verwaltung geht der Idee nach, welche Möglichkeiten bestehen, mobile Angebote für Kinder und jüngere Jugendlichen in den Ortsteilen anzubieten
2. Es werden Sonderfahrten für Jugendliche und junge Erwachsene aus den Ortsteilen zu bestimmten Events in Oelde im 2. Kalenderhalbjahr angeboten.

Herr van der Veen stellte kurz die Schulsozialarbeit anhand der Anlage 4 dar.

In der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung wird dieser Tagesordnungspunkt erneut aufgerufen und somit Gelegenheit gegeben, bei Bedarf zu den Berichten Nachfragen zu stellen.

Beschluss:

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

7. Ziele und Kennzahlen im Produktbereich 06 Ergebnisse des Arbeitskreises Vorlage: M 2018/510/4020

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hat auf der Sitzung am 19.12.2016 beschlossen, Ziele und Kennzahlen für alle Produkte des Haushaltes zu entwickeln. In diesem Rahmen hat sich der Fachdienst Jugendamt in

Abstimmung mit dem FD Finanzen im Juni 2017 entschlossen, sich als „Pilot-Fachdienst“ vertieft mit der Thematik zu beschäftigen und erste Entwicklungsschritte für den Haushalt 2018 erarbeiten.

Zur Begleitung des Entwicklungsprozesses beschloss der Jugendhilfeausschusses im Juni 2017 die Bildung eines Arbeitskreises „Kennzahlen“ aus Vertretern der im Rat der Stadt Oelde vertretenen politischen Fraktionen und Mitarbeitern der Fachdienste Finanzen und Jugendamt.

Die fachpolitische Abstimmung im Produktbereich 06 soll handlungsleitend für die Entwicklung von Kennzahlen in den anderen Produktbereichen sein. Der Fachdienst Jugendamt übernahm in Kooperation mit dem FD Finanzen die „Geschäftsführung“ (Einladung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation).

Folgende Personen nahmen an diesem Prozess teil: Herr Rodriguez (SPD), Herr Bovekamp (FWG), Herr Zurbrüggen (FDP), Frau Köß (Die Grünen), Herr Opitz (CDU), Frau Steinberg (FD 200), Frau Strothkämper (FD 510), Herr Liedtke (FD 510), Herr van der Veen (FD 510)

Der Arbeitskreis tagte am 19.09.2017, 12.12.2017 und 20.03.2018

Themen waren:

- Ziele, grundsätzliche Haltungen, Arbeitsstrukturen u. -abläufe, zeitliche Planungen, und ein Grundgerüst für eine zielgerichtete Erarbeitung von Kennzahlen im Rahmen des Haushaltes und anderer Steuerungsebenen sowie
- Kennzahlen zu den einzelnen Produkten des Produktbereiches 06 Kinder- und Jugendhilfe zu erarbeiten. Dazu stellte der Fachdienst Jugendamt mögliche messbare Kennzahlen zusammen und überprüfte deren kurzfristige Umsetzbarkeit für die Haushaltsplanung 2018 sowie deren mittelfristige Umsetzbarkeit ab der Haushaltsplanung 2019.

Die Ergebnisse dieser fachpolitischen Abstimmung sind in einem Projektbericht zusammengefasst worden, der den Mitgliedern des Arbeitskreises gegenwärtig zur Abstimmung vorliegt.

In der Sitzung wurden erste Ergebnisse und der aktuelle Sachstand zur weiteren Entwicklung vorgestellt.

Herr van der Veen stellte den Tagesordnungspunkt anhand der beigefügten Folien (Anlage 7) vor.

Auf die Nachfrage von Frau Stepien, ob es Erfahrungen anderer Kommunen zum personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand gibt, erklärte Herr van der Veen, dass keine Vergleichswerte vorliegen. Bei der Betrachtung der eingestellten Kennzahlen in den Haushaltsplänen anderer Kommunen darf jedoch bezweifelt werden, dass darüber eine Steuerung erfolgt. Ohne entsprechende Software und personellen Ressourcen ist eine praktikable und aussagekräftige Kennzahlenerarbeitung für alle Bereiche der Stadtverwaltung Oelde nicht möglich.

Es zeigt sich, dass eine den Anforderungen genügende Finanzsoftware gegenwärtig noch nicht auf dem Markt ist. Im ersten Schritt soll mit einem erweiterten Modul der Kosy-Software zur Erstellung des Finanzstatusberichtes gearbeitet werden. Eine Anschaffung ist 2019 geplant, so dass frühestens für den Haushalt 2020 mit einem Einsatz zu rechnen sein wird.

Es wird deshalb vorgeschlagen zunächst mit den vorgestellten Finanzkennzahlen zu beginnen und mit der Softwareeinführung schrittweise Weiterentwicklungen vorzunehmen. Darüber hinaus wird sich der FD Jugendamt exemplarisch weitere Instrumente zur Steuerung des Produktbereiches 06 entwickeln.

Herr Bovekamp meldete sich zu Wort und erklärte, dass er als Mitglied des Arbeitskreises den Prozess von großer Ehrlichkeit getragen sah und die hohen Erwartungen, schnell eine finanzielle Steuerung über Kennzahlen vornehmen zu können, zurückgenommen werden mussten. Aus seiner Sicht sollte eine

weitere Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgen und schrittweise an einer weiteren Umsetzung gearbeitet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

8. Verschiedenes

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

1. Spielraumplanung

Nach zwei Präsentationen im Planungsausschuss und einer im Jugendhilfeausschuss wurde vom Rat der Stadt Oelde am 25.04.2016 beschlossen, dass bis Ende 2017 zehn Spielflächen nicht weiter vom Baubetriebshof bewirtschaftet werden sollen. Um welche Flächen es sich dabei handelt, wurde nicht festgelegt.

Zwischenzeitig wurde die Spielraumplanung am 20.02.2017 noch einmal im Ältestenrat thematisiert. Aufgrund unterschiedlicher Entwicklungen wurden seitens des Ältestenrats zwei Hinweise zum Ratsbeschluss gegeben:

- Der Zeitraum zur Stilllegung wurde auf 2018 verlängert.
- An der absoluten Zahl der Stilllegungen von 10 Spielflächen wird nicht zwingend festgehalten. Der Wert könne ggf. niedriger ausfallen.

In enger Abstimmung zwischen dem Baubetriebshof und dem Fachdienst Jugendamt sind mittlerweile neun Stilllegungen von Spielflächen umgesetzt. Unter Umständen wird noch ein Bolzplatz im Spielbezirk 1 stillgelegt. Bei zwei bis drei weiteren Spielflächen ergaben bzw. ergeben sich aufgrund von Bebauungen und Verlegungen Änderungen. Der Bestand der entsprechenden Spielflächen ist weiterhin gegeben und im Planungsprozess unschädlich.

Aus Sicht der beteiligten Ämter ist damit der quantitative Prozess abgeschlossen.

Nächste Schritte im Rahmen der Spielraumplanung:

- Bestandserhebung und Archivierung aller Spielflächen im Sommer 2018
- Überplanung der Spielfläche (Skateranlage an der Albert-Schweitzer-Schule/Gesamtschule) in Absprache mit beiden Schulen.

Die Nachfrage von Frau Diekmann, ob sie es richtig verstanden hat, dass die Skateranlage abgebaut wurde, aber als Spielfläche weiter zur Verfügung steht, wurde bejaht. Eine Ersatzfläche, auf der eine neue Skateranlage aufgebaut wird, ist nicht vorgesehen, da für eine attraktive Skateranlage Investitionen von bis zu 100.000,- € erforderlich sind.

Die in Oelde vorhandenen Spielflächen sollen optimiert werden und Herr Liedtke sagte zu, dem Protokoll eine Übersicht über die bestehenden Spielflächen beizufügen. (Anlage 8)

Eine Ausstattung der Tore auf den Bolzplätzen mit Netzen ist nicht vorgesehen. Sollte dies gewünscht werden, ist ein entsprechender Antrag an die Verwaltung zu stellen. Es ist dann zu prüfen, ob aufgrund der Verletzungsgefahr bzw. Unfallträchtigkeit Netze angebracht werden können.

2. Ferienspieltage 2018

Das Angebot der Ferienspieltage umfasst in diesem Jahr 94 Angebote, im Vorjahr waren es 87. Die Ferienspieltagebroschüre wurde in einer Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt. Die Verteilung über die Schulen erfolgt ab heute. Die Broschüre liegt an den bekannten Stellen aus. Das bewährte Anmeldeverfahren wird beibehalten. Die Karten sind ab Samstag, den 7. Juli 2018 erhältlich.

3. Zusätzliche Betreuungsangebote in den Sommerferien

Die Nachfrage nach den zusätzlichen Betreuungsangeboten des Kindermuseums KLIPP KLAPP ist enorm. Eltern könnten zwischen vier Zeitfenstern wählen. Die Angebote reichen bis zu einer Ganztagsbetreuung von 7.30 – 17.00 Uhr. Im Vormittagszeitraum 7.30 – 13.00 bzw. 14.00 Uhr sind Plätze restlos ausgebucht. Der Nachmittagsbereich wird deutlich geringer gebucht. Die freien Platzkapazitäten gehen in das Ferienspieltageangebot über.

Die zusätzlichen Betreuungsangebote der Alten Post in den ersten drei Wochen der Sommerferien werden etwas stärker nachgefragt als im Vorjahr. Freie Platzkapazitäten fließen in das Angebot der Ferienspieltage ein.

4. mach mit 2018

Die Ausbildungsmesse und das Forscherfest für die Kleinen wurden im Zeitraum vom 5. – 7. Mai 2018 erfolgreich durchgeführt. 70 Aussteller präsentierten den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen ein breites Spektrum an Praktika- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region.

Am Freitag konnten sich über 1000 Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck verschaffen. Dieser Tag ist für die 8. und 9. Jahrgangsstufen verpflichtend.

Am Samstag konnten die gewonnenen Eindrücke, zumeist in Anwesenheit der Eltern vertieft werden. Diesen Familientag nutzen um die 1000 Besucher.

Ein besonderes Highlight war wieder das Forscherfest am Sonntag. Ca. 2000 Kinder und Eltern der Tageseinrichtungen und Grundschulen nutzten dieses Angebotsformat und konnten ihren Forscherdrang freien Lauf lassen. Zuvor wurde noch in zwei Wettbewerben eine Preisverleihung vorgenommen. Die Teilnehmer an den Wettbewerben Technik aus Oelde und you@work konnten ihre Preise stolz entgegen nehmen.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Keine.

Uwe Opitz
Vorsitzender

Kerstin Strothkämper
Schriftführerin